

CINEWORLD-Kinoabend mit "Mondovino" & Genießer-Weinprobe

Zum besonderen Filmabend lädt das CINEWORLD-Erlebniskino im Mainfrankenpark am Dienstag, 31. Mai, ein. Zusammen mit dem Kulturmagazin "Leporello" zeigt das CINEWORLD um 20.15 Uhr die höchst interessante Weinwelt-Dokumentation "Mondovino", davor gibt es um 18.30 Uhr eine außergewöhnliche Genießer-Weinprobe im Restaurant OSKARS mit feinen Speisen und ausgewählten Weinen des Staatlichen Hofkellers Würzburg.

Das Team des Staatlichen Hofkellers wird zum mehrgängigen Menü und den jeweils passenden Weinen sowie zu einigen Filmthemen wie "Globalisierung", "Qualität" oder "Weinkritiker" Interessantes erzählen. Da die Plätze für die kulinarische Weinprobe auf 50 begrenzt sind, empfiehlt es sich, die Karten für die Dokumentation "Mondovino" inklusive Genießer-Weinprobe rechtzeitig im CINEWORLD zu holen. Das Gesamtpaket für Film, drei-gängiges Menü und Wein ist ab sofort erhältlich und kostet nur 21 Euro pro Person.

Wer nur in den Film "Mondovino" gehen, möchte, bekommt die Kinokarte für 5 Euro. Mit dabei ist an diesem Abend ein Gläschen Wein vom Staatlichen Hofkeller Würzburg.

Karten für die Leporello-Preview von "Mondovino" gibt es bei der CINEWORLD-Hotline (0 93 02) 93 13 04 oder platzgenau im Internet: www.cineworld-main.de.

Inhalt "Mondovino"



Die Weinwelt als Schauplatz der Globalisierung: Da ist einerseits die Erfolgs-Saga milliardenschwerer Weinunternehmen aus dem kalifornischen Napa Valley (Robert Mondavi Winery, Harlan Estate, Staglin Family Vineyard) und die Rivalität zweier aristokratischer Weindynastien in Florenz (das Geschlecht der Frescobaldi und der Antinori). Außerdem: eine Familie aus Burgund (Domaine Hubert de Montille), für die die traditionelle Kultivierung ihrer acht Hektar Weinbergbesitz seit Generationen eine Angelegenheit ist, worin sich ihr Leben, ihre Kultur

und ihre Geschichte spiegelt. Des Weiteren: ein Sturkopf aus dem Languedoc (Aimé Guibert), der seit Jahren einen konservativen Anti-Globalisierungskampf ficht. Und schließlich: das zufällig erscheinende Zusammenspiel zwischen der ebenso lächelnden wie impertinenten Dynamik eines Jet-Set-Önologen aus Bordeaux (Michel Rolland) und der ebenso naiven wie raffinierten Macht eines multinational agierenden Weinkritikers aus Maryland/USA (Robert Parker).



Diese Menschen und ein Dutzend weiterer sind die Hauptdarsteller von MONDOVINO. Sie erzählen von den Erschütterungen, die den Weinanbau des vergangenen Jahrzehnts gravierender verändert haben, als die Geschichte von sechs vorangegangenen Jahrhunderten zusammen.

Jahrtausende hindurch ist Wein ein Symbol von Zivilisation gewesen. Noch nie ist der Kampf um seine Seele, sowie die Seele derer, die für ihn, mit ihm und durch ihn leben so vehement geführt worden wie derzeit. Noch nie stand so viel Geld -

und Stolz - auf dem Spiel. Aber der Frontverlauf schlägt Haken, er ist nie so, wie man es erwartet: Regional gegen Global, einfache Bauern gegen mächtige Industriebosse, Traditionalisten gegen

Moderne - das können nur erste Orientierungen auf dem langen Weg durch die Welt des Weins sein. MONDOVINO geht diesen Weg: so investigativ wie genussfreudig, so unterhaltend wie faktenreich, so gründlich wie rasant.

25.05.2005